

KelkheimerBote

Mitteilungsblatt für Kelkheim im Taunus mit Stadtteilen und der Gemeinde Liederbach am Taunus

18. Jahrgang

Freitag, 7. April 2017

14. Woche

18. Jahrgang
Freitag, 7. April 2017

Seite 2

50 Jahre Stephanusgemeinde in Kelkheim

Die evangelische Stephanusgemeinde in Kelkheim und ihre Kindertagesstätte „Regenbogen“ feiern in diesem Jahr ihr 50-jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass sind von 20. bis 23. April Jubiläums-Veranstaltungen geplant, deren Höhepunkt ein Gemeindefest mit Festgottesdienst sein wird. Beginnen wird es am Donnerstag, 20. April, 19 Uhr, mit einem Dia-Abend, der Fotos von der Anfangszeit der Gemeinde bis heute zeigt, weiter geht es am Freitag, 21. April, 19 Uhr, mit dem Vortrag „Martin Luther – ein Reformator für unsere Zeit“ des Kelkheimer Autors Thomas Berger.

Als musikalischer Leckerbissen folgt am Samstag, 22. April, 18 Uhr, das Jubiläumskonzert mit dem Kelkheimer Kammerorchester und der Kantorei und Werken von Bach, Händel und Mozart unter der Leitung von Yemee Kim-Schneider und Natalie Schwarzer. Höhepunkt und krönender Abschluss wird der Festgottesdienst am Sonntag, 23. April, um 11 Uhr, mit Oliver Albrecht, Propst für Süd-Nassau sowie das anschließende Gemeinde- und Kindergartenfest.

„Wir wollen durch die Feierlichkeiten zum Jubiläum das Gemeinschaftsgefühl innerhalb unserer Gemeinde stärken“, so Pfarrerin Astrid Hannappel, „daher freut es uns besonders, dass wir diesen Geburtstag gemeinsam mit unserer Kindertagesstät-

te feiern werden.“ Die KiTa wird beim Gemeinde- und Kindergartenfest mit einem Tag der offenen Tür, Spielangeboten und einer Märchenerzählerin locken – zudem werden die Kinder im Festgottesdienst auftreten.

Mit der Hoffnung, in der neuen Gemeinde viele Menschen anzusprechen und auf dem Glaubensweg mitzunehmen, hatte Astrid Hannappel vor einem Jahr ihren Dienst in Kelkheim-Hornau angetreten.

Dabei liege ihr besonders der Aufbau der Konfirmandenarbeit und die Ansprache junger Familien am Herzen, betonte sie damals. Jetzt zieht sie ein erstes Resümee: „Bei meiner Einführung hatte ich ja gesagt, dass ich nicht die Erlöserin der Gemeinde sein kann. Es gibt natürlich viele Wünsche und Erwartungen. Aber ich kann das Ruder nicht komplett herumreißen und in so kurzer Zeit eine blühende Gemeinde mit vielen jungen Familien bewirken. Aber ich sehe nach einem Jahr positiv in die Zukunft. Die Stimmung im Kirchenvorstand und in der Gemeinde verändert sich, es beginnt ein gemeinsames Gestalten.“

Die ersten Früchte ihrer Arbeit kann die Pfarrerin bereits ernten: Es gibt wieder eine eigene Konfirmandengruppe, aus der heraus sie eine neue Konfirmanden-Arbeit aufbauen will. Neue Angebote wie das Frauenfrühstück mit einem Impulsrefe-

rat kommen gut an – dreißig Frauen folgten der ersten Einladung im Januar.

„Ich erlebe die Gemeinde positiv in einer Aufbruchstimmung“, so ihre aktuelle Bilanz, „es gibt plötzlich so viele Taufen auch älterer Kinder, dass ich Mühe habe, sie alle unterzubringen. Und der Gottesdienstbesuch ist meiner Wahrnehmung nach gewachsen.“

Weitere Herausforderungen, der sich die Gemeinde stellen musste, waren nötig gewordene Umbau- und Renovierungsarbeiten, da der Gebäudekomplex der Stephanusgemeinde mit den Jahren die ersten Alterserscheinungen aufwies. Vor fünf Jahren wurde das Gemeindezentrum dem aktuellen Flächenbedarf der heutigen Gemeindegliederzahl angepasst und die KiTa um Krippengruppen erweitert.

Die nächste Baustelle ließ nicht lange auf sich warten: Eimer alleine waren keine Lösung mehr, um das Wasser aufzufangen, das durch das Kirchendach tropfte. Es mussten Ideen entwickelt werden, um Spenden für die Reparatur zu generieren – wie etwa ein Benefizkonzert mit hochkarätigen klassischen Musikern im Juni. Rechtzeitig zu den Weihnachtsgottesdiensten konnte auch diese Baumaßnahme gestemmt werden.

Die Stephanusgemeinde ist eine von drei evangelischen Gemeinden in Kelkheim. Durch neu ent-

standene Wohnsiedlungen für Mitarbeiter der Höchst AG in Hornau stieg die Zahl der Evangelischen in den 1960er Jahren stark an.

Daher wurde die Errichtung einer weiteren Kirchengemeinde in Hornau nötig. Die damalige Gründergeneration der Gemeinde war sehr akademisch geprägt, es gab Referate und Gesprächskreise, in denen gesellschaftliche und theologische Themen diskutiert wurden.

Diese sehr starke und auch im Kirchenvorstand besonders junge Generation, ist inzwischen in die Jahre gekommen oder zum Teil schon verstorben.

Um die Gemeinde neu aufleben zu lassen, möchte der neue Kirchenvorstand besonders junge Familien in die Gemeinde ziehen. Die eigene KiTa ist ein Anknüpfungspunkt neben der Konfirmandenarbeit.

Ein weiterer Schwerpunkt der Gemeindearbeit ist das anspruchsvolle kirchenmusikalische Angebot, professionell geleitet von Kirchenmusikerin Ye Mee Kim-Schneider.